

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz**

Band (Jahr): - **(2010)**

Heft 4: **Engagement hält jung**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

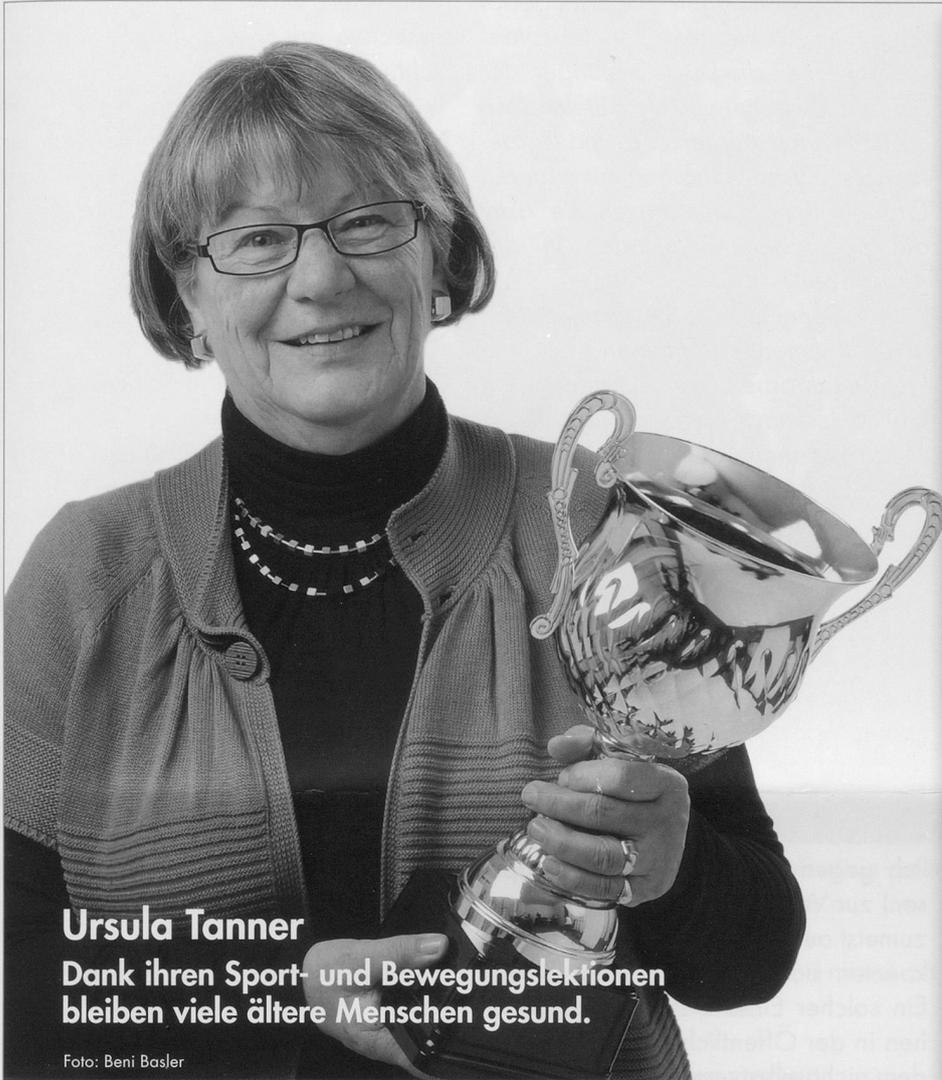
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Ursula Tanner

Dank ihren Sport- und Bewegungslektionen bleiben viele ältere Menschen gesund.

Foto: Beni Basler

**«Eine von 10 000
Freiwilligen.
Unsere Heldin.»**

Herzlichen Dank,
Ursula Tanner!



Rund 10 000 Freiwillige engagieren sich im Dienste von Pro Senectute für ältere Menschen.

Und Sie? Helfen Sie mit!

Engagement hält jung

2011 wird das Europäische Freiwilligenjahr begangen. Es soll die soziale Bedeutung von ehrenamtlichem Einsatz ins Bewusstsein rücken. Gesellschaftlicher Zusammenhalt ist ohne freiwilliges Tun nicht denkbar.

Sportvereine, Kirchen und Parteien: Sie alle leben vom freiwilligen, vielfach unbezahlten Engagement von Menschen, die etwas tun wollen, das ihren Vorstellungen und Überzeugungen entspricht. Nicht alles lässt sich in Geld umrech-

nen, auch wenn das Geld als beinahe unverzichtbar erscheint: Lebensfreude, Gemeinschaftserlebnisse und Sinnerfüllung gehen über das rein Monetäre hinaus.

Viele Menschen setzen sich jenseits von Lohnarbeit, familiären Verpflichtungen und Konsum auf ihre Weise für das Gemeinwohl ein. Sie machen die Erfahrung, dass solches selbstbestimmtes Tun der eigenen Existenz einen «Mehrwert» vermittelt, der sich auch positiv auf ihr Wohlbefinden auswirken kann.

Organisationen wie Pro Senectute bauen auf der Arbeit von professionell Tätigen wie dem Engagement von Freiwilligen auf. Hier entwickeln sich neue Formen der Beteiligung. Ein Beispiel dafür ist das Zeit-Tausch-Netz «tauscheria» in Südbünden (siehe Seiten 6 und 7). Wie sieht die Zukunft der Freiwilligenarbeit aus? Annemarie Huber-Hotz und Thomas Diener äussern sich dazu (Seiten 4 und 5). Dies und mehr in der vorliegenden Ausgabe.